

Alice-Salomon-Hochschule Berlin

B.A. Soziale Arbeit

Konzept für das Projekt:

**Soziale Arbeit und Communityorientierung
in internationaler Perspektive**

Abgabetermin:	15.05.2018
Zeitraum:	WiSe 2018/19 - SoSe 2020
Studentische Projektplanung:	Friederike Abraham Robert Schmidt
Hauptamtliche Dozent_innen:	Prof. Dr. Gesine Bär Prof. Dr. Oliver Fehren

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Inhaltliche Darstellung und Zielsetzung	3
1.1 Zielsetzung im Hinblick auf Gender Mainstreaming.....	4
1.2 Zielsetzung unter Berücksichtigung der Interkulturellen Sensibilisierung	5
2. Verteilung thematischer Inhalte auf die Semester	5
2.1 Viertes Semester.....	6
2.2 Fünftes Semester	6
2.3 Sechstes Semester	6
2.4 Siebtes Semester	7
3. Angabe konkreter Arbeitsfelder	7
4. Angabe möglicher Praktikumsstellen in Berlin.....	8
4.1 Community	8
4.2 Menschenrechtsarbeit	8
4.3 Internationale Organisationen	8
4.4 Migrationsarbeit	8
4.5 Interkulturelle Soziale Arbeit	9
4.6 Soziale Arbeit im Ausland	9
5. Literaturliste	10

1. Inhaltliche Darstellung und Zielsetzung

Das geplante Projektseminar verfolgt die folgenden Ziele:

1. Soziale Arbeit in ihren internationalen Bedeutungen und Handlungsfeldern kennenlernen.
2. Communityorientierung als Perspektive auf diese unterschiedlichen Herausforderungen und Möglichkeiten der Internationalen Sozialen Arbeit kennen.
3. Die Studierenden wenden die Communityperspektive internationaler Sozialer Arbeit im Rahmen der Seminar- wie Projektarbeit an und bauen eine spezifische fachliche Kompetenz auf.
4. Studienbesuche und internationalen Austausch als Gastgebende und Besuchende durchführen.

Darstellung des inhaltlichen Bezugsrahmens (Ziel 1 und 2):

Soziale Arbeit findet meist innerhalb von nationalen Grenzen und im europäischen Kontext in Bezug auf meist ausgebaute wohlfahrtsstaatliche Systeme statt.

Mit der Perspektive der Internationalen Sozialen Arbeit sind in Abgrenzung dazu verschiedene Herausforderungen verbunden:

- Sie ist grenzüberschreitend und kann in verschiedene Bereiche unterteilt werden.
- Die Ansätze müssen auch unter den Bedingungen eines nicht existierenden oder nur schwach ausgeprägten wohlfahrtsstaatlichen Bezugsrahmens umsetzbar sein.
- Zunehmende Flucht- und Migrationsbewegungen lassen transnationale Sozialräume immer relevanter werden.
- Eine professionell unterstützte sozial-kulturelle Arbeit im Gemeinwesen findet auch hier immer stärker im Kontext von Inklusion, Transkulturalität und Internationalität statt und bedient sich der Handlungsansätze von lokaler Partizipation und Empowerment.

Die Interessen der Studierenden wurden im Verlauf der Antragsentwicklung im Bereich der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession, der Entwicklungszusammenarbeit, der internationalen wie weltweiter Zusammenschlüsse zwischen staatlichen oder nichtstaatlichen Einrichtungen vorortet. Grundlagenwissen und die Bedeutung dieser Bereiche für die Profession sollen im Seminar herausgearbeitet werden.

Als verbindende Perspektive wird von den Dozierenden die Communityorientierung vorgeschlagen. Communityorientierung ist in der internationalen Sozialen Arbeit, sowohl im angelsächsischen Raum aber auch in der „Sozialarbeit des Südens“ eine etablierte professionelle Handlungsdimension. Im Seminar wird aus einer internationalen Perspektive heraus verschiedenen (z.T. auch widersprüchlichen) Communityorientierungen in ihren Begründungen und handlungsmethodischen Ausprägungen nachgegangen.

Dabei ist zu bedenken, dass Community einen unscharfen Dachbegriff¹ für diverse Zugänge und Kontexte Sozialer Arbeit bildet und auch über die oben genannten Bereiche internationaler Sozialer Arbeit sehr unterschiedliche Ausprägungen hat:

- Zum einen Subjekt- bzw. fallbezogene Ansätze Sozialer Arbeit: Im Seminar sollen auch ähnliche Konzepte betrachtet werden, die im europäischen oder außer-europäischen Ausland realisiert werden und Ressourcen für die Arbeit in Deutschland bieten könnten.
- Zum anderen partizipative Handlungsansätze in (marginalisierten) lokalen Nahräumen (Communities of place) oder auch mit Interessengruppen (communities of interest): Dabei wird unter anderem auf Gemeinwesenarbeit, Partizipation, Pädagogik der Unterdrückten (Freire) und Empowerment eingegangen.

Zielsetzung der Projektorientierung (Ziel 3)

Das Seminar soll theoretisches und handlungspraktisches Wissen stetig verbinden und die Studierenden dazu anregen, im Rahmen des Seminars praktisch zu werden (z.B. kleine Forschungen durchzuführen, Projekte zu gestalten, Arbeitsgruppen zu initiieren), sodass es die Möglichkeit einer konkreten operativen Zielsetzung gibt, auf die hingearbeitet werden kann. Themenvertiefungen werden entsprechend des inhaltlichen Rahmens gewählt.

Zielsetzung Studienbesuche und internationaler Austausch (Ziel 4)

Es sind im Projektverlauf mehrere Begegnungen und Exkursionen in Berlin und im Ausland mit internationalen Akteuren aus Community Work und Community Development geplant. Zeitliche Flexibilität, sowie Spaß & Interesse am internationalen Austausch (auch in englischer Sprache) sind daher Voraussetzung.

Hier besteht also die Möglichkeit und Chance für die Studierenden, Sprachbarrieren zu durchbrechen und „Rede-Hemmungen“ abzubauen.

1.1 Zielsetzung im Hinblick auf Gender Mainstreaming

- Bei der Gestaltung ihrer Leistungen und Angebote sollte Soziale Arbeit sich stets dazu verpflichten, die unterschiedlichen Lebenslagen im Bezug auf Gender mitzudenken und

¹ Community umfasst die in deutschsprachigen Fachdiskursen vorgenommenen Differenzierungen wie z.B. Gemeinwesen, Sozialraum, Lebensweltraum, Kiez, Nachbarschaft, Quartier, Gemeinde. Wir schlagen ein Community-Verständnis vor das anschließt an Traditionen der Chicago School of Sociology (Park, Burgess und McKenzie mit ihrem 1925 erschienenen Sammelband „The City“): Community meint immer eine Ansammlung von Menschen und Institutionen; Communities bezeichnen keine abgeschlossenen Räume, sondern sind immer Teil größerer Communities; Community hat gleichzeitig eine formelle (administrativ geprägte) und eine informelle (lebensweltlich-politisch-kulturell geprägte) Bedeutung, die sich ständig weiterentwickelt und verändert.

darauf hinzuarbeiten, gleichermaßen Benachteiligungen abzubauen wie Gleichberechtigung zu fordern.

- Gendersensibilität wird vor Allem anhand der Erforschung verschiedener Differenzierungskategorien erfolgen. Gender wird so als Analysekategorie genutzt, die in Themenwahl und Herangehensweise der Studierenden einbezogen wird. Dafür ist Bewusstseinsbildung im Hinblick auf Ungleichheiten und Ungleichwertigkeiten theoretischer und praktischer Bestandteil des Seminars. Es wird über die Kategorie Gender hinaus versucht, mit dem Konzept von Gender-Diversity/Intersektionalität auch die interkulturelle Sensibilität der Studierenden zu stärken und ihren eigenen Blick zu schulen. Somit wird ein Bewusstsein für eigene Bewertungs- und Differenzierungskategorien entwickelt.
- Es soll auch untersucht werden, inwieweit die Soziale Arbeit - im europäischen und außereuropäischen Ausland - das Sich-Befassen-Mit dem Faktor Gender als Aspekt ihrer Profession versteht (bzw. ablehnt).
- Vertiefend soll das Augenmerk ggf. auch darauf liegen, inwieweit der Faktor Gender in praktizierten Community-Ansätzen im europäischen und außereuropäischen Ausland Berücksichtigung findet.

1.2 Zielsetzung unter Berücksichtigung der Interkulturellen Sensibilisierung

- Kulturelle Differenzen sollen weder festgeschrieben noch negiert, sondern in der in der Praxis vorherrschenden Vielfalt angemessen reflektiert werden. Dazu ist auch eine Auseinandersetzung der Studierenden mit der eigenen Sozialisation und den eigenen Privilegien unabdingbar.
- Der geplante Austausch – und zwar sowohl der fachliche als auch der informelle – im Rahmen der geplanten Projekte (Besuche im Ausland, Gastgebende-Veranstaltungen in der ASH) soll als praktische Methode für die interkulturelle Sensibilisierung der Studierenden nutzbar werden.

2. Verteilung thematischer Inhalte auf die Semester

Sich durch alle Semester ziehende Themen:

- Bezug auf tagesaktuelle Entwicklungen
- Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit

2.1 Viertes Semester

- ggf. Auftakt-Exkursion zur Gruppenfindung und thematischen Konturierung der Projektseminarinhalte
- Auseinandersetzung mit den wesentlichen theoretischen und konzeptionellen Wissensgrundlagen Community work, Community development, community based participatory research, Stadtsoziologie
- Auseinandersetzung mit wesentlichen Grundlagen der Internationalen Sozialen Arbeit wie internale Zusammenschlüsse, Entwicklungszusammenarbeit und Soziale Arbeit des Südens
- Recherchen zur Vielfalt konzeptioneller Zugänge Sozialer Arbeit in der Gestaltung und Entwicklung (lokaler) Gemeinwesen
- Bildung von themen- bzw. projektspezifischen Arbeitsgruppen bspw. Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, Entwicklungszusammenarbeit, Nachhaltigkeit oder internationale Zusammenschlüsse
- Vorbereitung auf das Praxissemester, Überblick über mögliche lokale und internationale Praxisfelder/Praktikumsstellen
- Empfang einer Gruppe des Community Work-Masterprogramms von der HVL Bergen Norwegen (ggf. bereits im Herbst)
- Ggf. nach Möglichkeit auch Organisation von thematisch eingegrenzten Austausch-Seminaren mit Erasmus-Student_innen (internationaler Austausch)

2.2 Fünftes Semester

- Praxissemester → Reflexionen der Erfahrungen aus den jeweiligen Praxisstellen im Seminar anhand von Fallbeispielen
- Verknüpfung der Praktikumserfahrungen mit den theoretischen Schwerpunkten
- des Projekts – Abgleich und Ergänzung von Theorie und Praxis
- Weiterarbeit in den Arbeitsgruppen: Praktische Umsetzung der Ideen und Interessen
- Internationalisierung at home: Optionale Absolvierung des vircamp.online-Kurses „Community Work from an international perspective“ <http://vircamp.net/e-courses/community-work/vircamp> über den Digitalisierungsfond

2.3 Sechstes Semester

- Schwerpunkt: Methodisches Vorgehen (Bachelor-Arbeit), Theoretische und Praktische Kenntnisse und Ergebnisse aus den bisherigen Seminaren für die Bachelor-Arbeit nutzen. (Evtl. Umriss: Wissenschaftliches Arbeiten, Wissenschaftliches Schreiben)

- Gründung (neuer) Arbeitsgruppen: neue bzw. erweiterte Projektideen (je nach Interesse und Praktikabilität)
- Ethnographische Stadtspaziergänge/Lebenswelterkundungen in Gruppen (Sensibilisierung eigener Wahrnehmungs- und Differenzierungsmuster - Ergebnispräsentation in Gruppenarbeit)
- Entwicklung von Bachelorarbeitsthemen aus den theoretischen und praktischen Seminarinhalten
- Studienfahrt in eine weitere - vermutlich europäische – Stadt. Bspw. Partnerhochschule NHL in Leeuwarden (NL)

2.4 Siebtes Semester

- Bisherige Erkenntnisse und Reflexionen zusammenführen
- evtl. Umsetzung eines gemeinsamen Projekts
- Perspektiven für die weitere Berufsplanung entwickeln
- Dezierte Konsultationen mit den Dozierenden im Hinblick auf die Erstellung der Bachelor-Arbeiten

3. Angabe konkreter Arbeitsfelder

- Entwicklungszusammenarbeit
- Menschenrechtsarbeit
- Quartierbezogene Gesundheitsförderung
- Gemeinwesenarbeit/Stadtteilarbeit
- Quartiersmanagement
- Community Organizing
- Migrationsarbeit
- Interkulturelle Soziale Arbeit
- Transkulturelle Soziale Arbeit

4. Angabe möglicher Praktikumsstellen in Berlin

4.1 Community

- Berliner Mietverein e.V.
- Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.
- S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung GmbH
- Weeber + Partner Institut für Stadtplanung & Sozialforschung
- AG SPAS Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung & angewandte Stadtforschung e.V.
- Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
- SprengelHaus Wedding, Interkulturelles Gemeinwesenzentrum mit Gesundheitsförderung
- Sozialraumkoordination Lichtenberg
- Gewobag Kiezkoordination/ Quartiersentwicklung
- Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. im KOMPASS - Haus im Stadtteil
- Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V., Fachverband der Nachbarschafts-, Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit in Deutschland

Weitere Suchbegriffe der ASH Praxisstellensuche: Quartierbezogene Gesundheitsförderung, Gemeinwesenarbeit/Stadtteilarbeit, Quartiersmanagement, Community Organizing, Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit

4.2 Menschenrechtsarbeit

- Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)
- Gangway e.V. Straßensozialarbeit
- Ban Ying e.V., Menschenhandel
- Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) e.V.

4.3 Internationale Organisationen

- Internationale Organisationen wie Amnesty International, Caritas International, Weltfriedensdienst, Welthungerhilfe, Terre des Femmes
- Freiwilligendienste wie von Brot für die Welt – Evangelische Entwicklungsdienst
- Gesellschaft für Internat. Zusammenarbeit (GIZ)

Möglicher Suchbegriff der ASH Praxisstellensuche: Transkulturelle Soziale Arbeit

4.4 Migrationsarbeit

- Kontakt- und Beratungsstellen für Geflüchtete und MigrantInnen wie von Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
- Flüchtlingsrat Berlin

- Unterkünfte für Geflüchtete wie AWO Refugium (Berlin-Mitte)
- Integrationsbeauftragte in Berlin wie Friedrichshain-Kreuzberg

Suchbegriff der ASH Praxisstellensuche: Migrationsberatung

4.5 Interkulturelle Soziale Arbeit

- Bayouma-Haus – Interkulturelles Gemeinwesenzentrum
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V., Dachverband
- Drop In - Forum für interkulturelle und politische Bildung e.V.
- INTEGRA Integrative Sozialarbeit e.V.
- HÎNBÛN Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen und ihre Familien

Suchbegriff der ASH Praxisstellensuche: Interkulturelle Soziale Arbeit

4.6 Soziale Arbeit im Ausland

- Never Again Rwanda (NAR) Friedensorganisation, Ruanda
- Butterfly Art Project, Kunstpädagogik, Südafrika
- International Social Service Australia
- Sinani, Gemeinwesenarbeit, Südafrika
- Auckland City Mission, Wohnungslosenhilfe, Neuseeland
- Brooklyn Community Services, Gemeinwesenarbeit, USA
- Ecumenical Sangam, Gemeinwesenarbeit, Indien
- Khulumani Support Group, Gemeinwesenarbeit, Südafrika
- Ozanam House, Gemeinwesenarbeit, Irland
- Mati NGO, Bangladesh

Suchbegriff der ASH Praxisstellensuche: Transkulturelle Soziale Arbeit

Für das Finden von Praktikumsplätzen im Ausland stellen die begleitenden Dozierenden ihre zahlreich vorhandenen Auslandskontakte zur Verfügung.

5. Literaturliste

- Alinsky, S. D. (1971): *Rules for Radicals – A Pragmatic Primer for Realistic Radicals*. New York.
- Alinsky, S. D. (1984): *Anleitung zum Mächtigsein. Ausgewählte Schriften*. Göttingen.
- Alisch, M. / May, M. (2008): *Praxisforschung im Sozialraum. Fallstudien in ländlichen und urbanen sozialen Räumen*. Opladen und Farmington Hills.
- Bähr, C./ Homfeldt, H. G./ Schröder, C./ Schröer, W./ Schweppe, C. (2014): *Weltatlas Soziale Arbeit. Jenseits aller Vermessungen*. Weinheim.
- Baum, D. (2007): *Die Stadt in der Sozialen Arbeit: Ein Handbuch für soziale und planende Berufe*.
- Becker, M. (2014): *Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit*. Stuttgart.
- Belardi, N. (2005): *Internationale Soziale Arbeit. Länderberichte Dritte und Vierte Welt*. Hamburg.
- Benkel, T. (Hrsg.) (2010): *Das Frankfurter Bahnhofsviertel. Devianz im öffentlichen Raum*. Wiesbaden.
- Berner, L./ Holm, A./ Jensen, I. (2015): *Zwangsräumungen und die Krise des Hilfesystems / Eine Fallstudie in Berlin*. Berlin.
- Borrmann, S. (2007): *International social work . Social problems, cultural issues and social work education*. Opladen.
- Bourdieu, P. (1997): Ortseffekte. In: ders.: *Das Elend der Welt*. Konstanz, S. 159-167.
- Braches-Chyrek, R. / Röhner, C. (Hrsg.) (2016): *Kindheit und Raum*. Opladen.
- Chambers, E. (2003): *Roots for Radicals: Organizing for Power, Action, Justice*. New York.
- Cox, D./Pawer, M. S. (2013): *International social work. Issues, Stragies, and programs*. Thousand Oaks.
- Dabisch, J. (Hrsg.): *Freire-Jahrbuch/ Das Menschenrecht auf Bildung für alle. Partizatorische Ansätze nach Paulo Freire*. Oldenburg.
- Deinet, U. (Hrsg.) (2009): *Methodenbuch Sozialraum*. Wiesbaden.
- Dirks, S. /Kessl, F./Lippelt, M./Wienand C. (Hrsg.) (2016): *Urbane Raum(re)produktion – Soziale Arbeit macht Stadt*. Münster.
- Drilling, M. / Oehler, P. (Hrsg.) (2013): *Soziale Arbeit in der Quartiers- und Stadtentwicklung. Forschungsperspektiven, Handlungstraditionen, Strategische Herausforderungen*. Wiesbaden.
- Fehren, O.(2008): *Wer organisiert das Gemeinwesen?* Berlin.
- Freire, P. (1998): *Pädagogik der Unterdrückten. Bildung als Praxis der Freiheit*. Reinbek bei Hamburg.
- Freire, P. (2008): *Pädagogik der Autonomie. Notwendiges Wissen für die Bildungspraxis*. Münster und München.
- Forum Community Organizing e.V./Stiftung Mitarbeit (Hrsg.): *Handbuch Community Organizing*. Bonn 2014.
- Früchtel, F. / Cyprian, G. / Budde, W. (2012): *Sozialer Raum und Soziale Arbeit*. Wiesbaden.
- Fürst, R./Hinte, W. (Hrsg.) (2014): *Sozialraumorientierung*. Wien.

- Geißler-Piltz, B. / Labonte-Roset, C. (Hrsg.): *Soziale Arbeit grenzenlos. Festschrift für Christine Labonte-Roset*. Leverkusen.
- Grimm, G. / Hinte, W. / Litges, G. (2004): *Quartiermanagement*, Berlin.
- Groterath, A. (2011): *Soziale Arbeit in Internationalen Organisationen. Ein Handbuch zu Karrierewegen in den Vereinten Nationen und NGOs*. Opladen.
- Häußermann, H. / Siebel, W. (1987): *Neue Urbanität*. Frankfurt a. M. .
- Häußermann, H. / Siebel, W. (2004): *Stadtsoziologie. Eine Einführung*. Frankfurt a. M. .
- Handschuck, S (2004): *Interkulturelle Verständigung in der Sozialen Arbeit. Ein Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm zum Erwerb interkultureller Kompetenz*. Weinheim und München.
- Healy, L. M. (2001): *International social work. Professional action in an interdependent world*. New York.
- Healy, L. M. (2012): *Handbook of international social work. Human rights, development, and the global profession*. New York.
- Hecker, S. (2010): *Soziale Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Bedeutung, Herausforderung und Verantwortung systemisch-konstruktiver Hilfe*. Oldenburg.
- Hinte, W. / Oelschlägel, D. / Lüttringhaus, M. (2011): *Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit*. Münster.
- Hinte, W./ Treeß, H. (2014): *Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe*. Weinheim.
- Holm, A. (2011): Das Recht auf die Stadt. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 08/2011, S. 89-97. Abgerufen am 1.5.2018 von <http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2011/august/das-recht-auf-diestadt.de>
- Holm, A. (2011): Gentrification in Berlin. Neue Investitionsstrategien und lokale Konflikte. In: Herrmann et al. (Hrsg.): *Die Besonderheit des Städtischen*. Wiesbaden. S. 213-232.
- Homfeldt, H. G. (Hrsg.) (2008): *Soziale Arbeit und Transnationalität. Herausforderungen eines spannungsreichen Bezugs*. Weinheim und München.
- Homfeldt, H. G. (Hrsg.) (2009): *Soziale Arbeit und soziale Entwicklung*. Baltemannsweiler.
- Homfeldt, H. G. (2011): *Soziale Arbeit als Entwicklungszusammenarbeit*. Baltemannsweiler.
- Humanrights.ch/ MERS (21.12.2012). *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948*. Abgerufen am 3.6.17 von <http://www.humanrights.ch/de/service/einsteigerinnen/aemr/>
- Internat. Social Work* (Journal). London.
- Internationale Sozialarbeit*. Oldenburg.
- Jorg, St./Röthig, Chr. (2014): Beteiligung, Auseinandersetzung, Gentrifizierung – und die Rolle der GWA in der Praxis? In: Sektion Gemeinwesenarbeit der DGSA (Hrsg.): *Recht auf Stadt. Dokumentation der 16. Werkstatt Gemeinwesenarbeit 2014*. Abgerufen am 1.5.2018 von http://stadtteilarbeit.de/theorie-gwa-146/grundlagen-gwa/399-rolle_gwa.html.
- Kessl, F./Reutlinger, C./Maurer, S./Frey, O. (Hrsg.) (2005): *Handbuch Sozialraum*. Wiesbaden.
- Kessl, F./Otto, H.-U. (Hrsg.) (2007): *Territorialisierung des Sozialen*. Opladen.
- Kessl, F. / Reutlinger, C. (2008): *Schlüsselwerke der Sozialraumforschung. Traditionslinien in Text und Kontexten*. Wiesbaden.

- König, J. (2011): *Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Theoretische Konzepte, strukturelle Herausforderungen und praktische Umsetzung*. Wiesbaden.
- Königeter, S./Reutlinger, C. (im Erscheinen): *Studienbuch Geschichte der Gemeinwesenarbeit. Spurensuche in historischen Diskursen um Sozialraum und Gemeinschaft*. Wiesbaden.
- Kunstreich, T. (2012): *Sozialer Raum als 'Ort verlässlicher Begegnung'. Ein Essay über Verbindlichkeit und Verlässlichkeit*. In: *Widersprüche*, Jg. 32, H. 3, S. 87–92.
- Lamprecht, P. (2014): *Bildung oder Brunnenbau? Eine kritische Analyse der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika aus der Perspektive der Sozialen Arbeit*. Herbolzheim.
- Landhäußer, S. (2009): *Communityorientierung in der Sozialen Arbeit. Die Aktivierung von sozialem Kapital*. Wiesbaden.
- Lefebvre, H. (1974): Die Produktion des Raums. In: Dunne, J./Gunzel, S. (Hrsg.): *Raumtheorie*. Frankfurt a.M. 2006, S. 330-342.
- Löw, M. (2001): *Raumsoziologie*. Frankfurt a.M. .
- Lüttringhaus, M. (2000): *Stadtentwicklung und Partizipation*. Bonn.
- Matschke, K. (2006): *Empowerment und Partizipation in der Entwicklungszusammenarbeit. Wege zur Nachhaltigkeit und ihre Fallstricke; eine Studie in Südafrika*. Bonn.
- McKnight, J./ Block, P. (2010). *The Abundant Community: Awakening the Power of Families and Neighborhoods* (1st ed.). San Francisco.
- Mohrlok, M./Neubauer, M./Neubauer, R./Schönfelder, W. (1993): *Let's Organize! Gemeinwesenarbeit und Community Organization im Vergleich*. München.
- Munsch, C. (Hrsg.) (2003): *Sozial Benachteiligte engagieren sich doch. Über lokales Engagement und soziale Ausgrenzung und die Schwierigkeiten der Gemeinwesenarbeit*. Weinheim.
- Munsch, C. (2005): *Die Effektivitätsfalle. Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit zwischen Ergebnisorientierung und Lebensbewältigung*. Hohengehren.
- Oelschlägel, D. (1995): Die dritte Welle. Einige Bemerkungen zu Community Organization. In: *Sozial Extra*, H. 1-2, S. 26-27.
- Öhlschläger, R. (Hrsg.) (2012): *Neue Formen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit*. Baden-Baden.
- Öhlschläger, R. / Bruns, W. (2013): *Von der Entwicklungshilfe zur internationalen Zusammenarbeit. Chancen nutzen – Zukunft gestalten*. Baden-Baden.
- Otto, H.-U. (2006): *Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Multikulturalismus, Neo-Assimilation, Transnationalität*. Lahnstein.
- Park, R. E./Burgess, E. W./McKenzie, R. D. (1987): *The City. Suggestions for Investigation of Human Behaviour in the Urban Environment*. Reihe: Morris Janowitz (Hrsg.): *The Heritage of Sociology*. Chicago, London [erstmalig erschienen 1925].
- Penta, L. (Hrsg.): *Community Organizing. Menschen verändern ihre Stadt*. Hamburg.
- Pfeifer-Schaupp (2005): *Globalisierung und Soziale Arbeit. Grundbegriffe, Problemfelder, Perspektiven*. Hamburg.
- Rehklau, C. (Hrsg.): *Soziale Arbeit des Südens*. Oldenburg.
- Rose, N. (2000): Community, Citizenship, and the third Way. In: *American behavioural scientist*, Volume: 43 issue: 9, page(s): 1395-1411.
- Rott, G. (Hrsg.) (2012): *Internationale, Interkulturelle Soziale Arbeit. Beiträge zum Verständ*

- nis Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Kontexten.* Aachen.
- Reutlinger, C., Fritsche, C., Eva Lingg (Hrsg.) (2011): *Raumwissenschaftliche Basics. Eine Einführung für die Soziale Arbeit.* Wiesbaden.
- Ruhne, R. (2003): *Raum Macht Geschlecht. Zur Soziologie eines Wirkungsgefüges am Beispiel von (Un)Sicherheiten im öffentlichen Raum.* Opladen.
- Putnam, R. (2000): *Bowling alone: The Collapse and Revival of American Community.* London, New York.
- Schnur, O. (Hrsg.)(2014): *Quartiersforschung - zwischen Theorie und Praxis* (2. Aufl.) Wiesbaden.
- Simmel, G. (1995; orig. 1903): *Die Großstädte und das Geistesleben.* In: Georg-Simmel-Gesamtausgabe, Bd. 7. Aufsätze und Abhandlungen 1901-1908, Bd. I. F. a.M. . S. 116-131.
- Spatscheck, C./Wolf-Ostermann, K. (2016): *Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste.* Opladen.
- Staub-Bernasconi, S. (2008, März). Menschenrechte und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit als Theorie und Praxis, oder: Was haben Menschenrechte überhaupt in der Sozialen Arbeit zu suchen? *Widersprüche*, 2008(107), 9-32. Abgerufen von <http://www.widersprueche-zeitschrift.de/rubrique151.html>
- Stövesand, S./ Stoik, C./Troxler, U. (2013) (Hrsg.): *Handbuch Gemeinwesenarbeit.* Opladen, Berlin, Toronto.
- Stuart, L. (2007): The South Bronx: Restoring Civil Society to Restore a Community. In: Altrock, U./Hoffmann, H./Schönig, B.: *Hoffnungsträger Zivilgesellschaft Governance, Nonprofits und Stadtentwicklung in den Metropolenregionen der USA.* Berlin. S. 163-179.
- Szynka, P. (2006): *Theoretische und Empirische Grundlagen des Community Organizing bei Saul D. Alinsky (1909-1972).* Bremen.
- Wacquant, L. (2004): Was ist ein Ghetto? Konstruktion eines soziologischen Konzepts. In: *Prokla. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft*, Heft 134, S.133-147.
- Wagner, L., & Lutz, R. (Hrsg.). (2009). *Internationale Perspektive Sozialer Arbeit: Dimensionen - Themen - Organisationen* (2. Aufl.). Wiesbaden.
- Walz H./ Teske, I./ Martin, E. (Hrsg.), *Menschenrechtsorientiert wahrnehmen - beurteilen - handeln. Ein Lese- und Arbeitsbuch für Studierende, Lehrende und Professionelle der Sozialen Arbeit.* (2. Aufl.). Opladen, Berlin & Toronto. S. 45-61.